

QAnon:

Eine weltweit verbreitete antisemitische Verschwörungsideologie mit historischen Wurzeln



Jüdisches Forum für Demokratie
und gegen Antisemitismus e.V.

INHALT

Einleitung	S. 3
Entstehung und Herkunft	S. 4
Ein Weltbild mit antisemitischem Vernichtungsphantasien	S. 6
Deutschland als europäisches Epizentrum	S. 9
Ideologische Radikalisierung im Kommunikationsraum Internet	S. 12
Prognose	S. 14
Verweise	S. 16

Einleitung

Keine sechs Jahre nach dem Ende des Holocaust schrieb Theodor W. Adorno, einer der bekanntesten Vertreter der Kritischen Theorie, in seiner Schrift *Minima Moralia*: „Der Antisemitismus ist das Gerücht über die Juden.“ [1] Der Philosoph und Soziologe wollte mit dieser schlichten Definition das formulieren, was kennzeichnend für den Antisemitismus ist und sich häufig hinter der Verbreitung von Verschwörungsideologien verbirgt: Das Konstruieren einer homogenen Gruppe, der pauschal negative Eigenschaften zugeschrieben werden. Das Wort „Gerücht“ drückt zugleich etwas „Heimliches“ aus, etwas, das im Verborgenen passiert. Ein Geheimnis also, von dem nicht alle Menschen wissen sollen oder dürfen.

Sogenannte Verschwörungsmythen kommen selten ohne Antisemitismus aus – und umgekehrt. Das zeigen nicht zuletzt aktuelle verschwörungs-

ideologische Diskurse um SARS-CoV-2. Wie das Virus, so breiten sich weltweit in ebenso rasanter Geschwindigkeit Geschichten um dessen Herkunft und Ursprung aus. Das „Gerücht“, nach dem die Krankheit von einer geheimen Macht erfunden worden oder harmlos sei, glauben in den USA viele Menschen bis hin zum amtierenden Präsidenten Donald Trump, und sie haben inzwischen auch in Deutschland Hochkonjunktur. Insbesondere die extreme Rechte versucht, sich diesen Verschwörungsmythos zunutze zu machen. So entwickelte sich von den Vereinigten Staaten ausgehend ein neues Phänomen, das zum Synonym für viele Verschwörungsideologien wurde. Das Schlagwort hinter diesem Phänomen lautet: QAnon.



Bild: Corona-Demonstration am 01.08.2020.

[1] Adorno, 2001, S. 200.

Entstehung und Herkunft

Bei QAnon handelt es sich sowohl um ein Label als auch um eine Art Bewegung, die jedoch keine eindeutigen Anführer:innen hat. Bei der Suche nach den Ursprüngen müssen wir zunächst einen kurzen Blick zurück werfen, nämlich auf das Ende des Jahres 2016. Am 4. Dezember, kaum einen Monat nach der Wahl Donald Trumps zum neuen US-Präsidenten, entschied sich der Familienvater Edgar Maddison Welch, von seinem Wohnort Salisbury im US-Bundesstaat North Carolina aus mit dem Auto schwer bewaffnet nach Washington, D.C. zu fahren. Sein Ziel war die Pizzeria „Comet Ping Pong“. Dort angekommen stürmte er das Restaurant und schoss umgehend wild um sich. Sein selbst so bezeichnetes Ziel des Angriffs war die Befreiung von entführten Kindern, die, davon war er fest überzeugt, hier im Keller des Restaurants gefangen gehalten würden. Einen Keller gab es dort jedoch gar nicht – und erst recht wurden in der Pizzeria keine Kinder gefangen gehalten. [2]



Bild: Corona-Demonstration am 01.08.2020.

Woher hatte Welch nun diese offensichtlichen Falschinformationen? Sehr wahrscheinlich ist ihre Quelle im Internet, genauer gesagt auf diversen sogenannten Image-Boards wie „4chan“ und seinem Pendant „8chan“ zu finden. [3] In mehreren Einträgen bzw. Forenbeiträgen wurde dort behauptet, dass die damalige demokratische Präsidentschaftskandidatin Hillary Clinton zusammen mit ihrem Wahlkampfteam einen geheimen Kinderpornografie-Ring im Keller der Pizzeria betreiben würde. Das offenkundige Ziel dieser Behauptung war die gezielte Schwächung von Donald Trumps Konkurrentin. [4]

Der als „Pizzagate“ bekannt gewordene Mythos – die Ursprungsverschwörungserzählung von dem, was später als „QAnon“ bezeichnet werden sollte – wurde auch außerhalb des Internets verbreitet, in den USA vor allem von „Alt Right“-Sympathisant:innen wie Mike Cernovich und dem extrem rechten Radiomoderator Alex Jones. In verschwörungsideologischen Kreisen stieß die Theorie eines pädophilen Netzwerks auf ebenso große Resonanz. „Pizzagate“ zeigte, wie weit Menschen gehen würden, wenn man gezielt Falschinformationen im Internet verbreitet. Es wurde zu einem Testballon für eine Ideologie, die sich knapp ein Jahr später wie ein Lauffeuer im Internet verbreitete.

Knapp ein Jahr später verfasst am 28.10.2017 ein User mit dem Namen „Q Clearance Patriot“ im Image-Board „4chan“ seinen ersten Beitrag. [5] Unter dem Pseudonym bzw. unter dessen Kurzform „Q“ posteten von da an ein oder mehrere Nutzer:innen kryptische Texte und Links zu Do-

[2] Vgl. Hatewach Staff, 2020.

[3] Ein Image-Board, auch bekannt unter dem Namen Chan, ist eine Form von Internetforum, auf dem die Nutzer:innen anonym Bilder und Texte austauschen können. Erste Image-Boards entstanden schon in den 1990er Jahren in Japan und verbreiteten sich von dort aus seit 2000 weltweit.

[4] Vgl. LaFrance, 2020.

[5] Vgl. Khamis, 2020.

nald Trumps vermeintlichem Kampf gegen Hillary Clinton und über eine angebliche Geheimorganisation, die Kinder quäle und die Weltherrschaft an sich reißen wolle. Laut Eigenaussage solle hinter „Q“ ein ranghoher US-amerikanischer Geheimdienstagent stecken, der nicht länger schweigen könne. [6] Die Kernbotschaft der Nachrichten, die „Q“ an seine Anhänger:innen sendet, ist, dass es einen geheimen Plan gebe, Donald Trump zu stürzen und dass es einen sogenannten „Deep State“ innerhalb der US-Regierung gebe – also ein Netzwerk von Menschen, die die eigentlichen Machthaber:innen im Land seien. Trump stelle sich diesen Menschen laut QAnon-Erzählung allerdings in den Weg, und wird deshalb als Held und Kämpfer für die Wahrheit verehrt.

Die Nachrichten, die „Q“ online hinterlässt, sind jedoch nie eindeutig. Die knapp 3.500 Posts, die laut New York Times bis Ende August 2020 im Netz hinterlassen wurden, werden von der QAnon-Gemeinschaft „Drops“ genannt. Sie geben lediglich vage Hinweise, ihre Leser:innen sollen die Hintergründe aber selber recherchieren. In einer Nachricht von „Q“ auf „4chan“ heißt es dann zum Beispiel auch konsequent: „Wenn du Zweifel hast, recherchiere selbst“. Und das wird von den Anhänger:innen vielfach auch getan. Betrachtet man die von QAnon-Anhänger:innen angestellten Recherchen, zum Beispiel auf YouTube, fällt sehr schnell auf, dass die „Beweise“ für angebliche Mächenschaften des „Deep State“ häufig gar nicht präsentiert werden, sondern nur aus eintönigen Monologen bestehen, in denen die Macher:innen die Verschwörungsmymthen in neuen Verpackungen nacherzählen. Die QAnon-Bewegung ist geschickt darin, die Lebenskrisen der Menschen, die nach einfachen Erklärungen suchen, aufzugreifen

und so entsprechende Verschwörungsmymthen zu verkaufen. Für jede:n ist quasi etwas dabei.

Neben der Behauptung eines „Deep States“ in den Vereinigten Staaten mit seinem Gegner Donald Trump sind seit Frühjahr 2020 auch Verschwörungsmymthen um Herkunft, Verbreitung und Gefährlichkeit des Corona-Virus dazugekommen. Das Abwechseln von Leugnung und Verharmlosung ist dabei ebenso zu beobachten wie Behauptungen von einer angeblich geplanten oder betriebenen „Zwangsverchippung“ (Verpflanzung von Mikrochips in den menschlichen Körper), „Massenvernichtung“ (der weißen Bevölkerung) [7] und „Versklavung“ der breiten Bevölkerung durch „Kommunist:innen“ oder „Illuminat:innen“. So verschieden und anachronistisch diese Behauptungen auch auf kritische Leser:innen wirken können, so benennen sie doch fast alle implizit einen Schuldigen: die Juden. Dabei wird nicht einfach nur behauptet, die Jüdinnen:Juden hätten Corona erfunden, sondern es werden teilweise codiert Namen von (jüdischen) Persönlichkeiten und Organisationen genannt, die von den Folgen der Pandemie profitieren würden. Für die:den Leser:in solcher Verschwörungsmymthen lässt sich aber leicht feststellen, dass damit antisemitische Stereotype reproduziert werden.

[6] Das „Q“ steht in der US-amerikanischen Administration für eine Sicherheitsfreigabe (engl. security-clearance). Die Q-Sicherheitsfreigabe ist die höchste „clearance“ im System der US-Verwaltung. Personen, die über eine Q-Freigabe verfügen, haben Zugriff auf sensible und geheime Akten sowie Einsicht in das Atomprogramm der USA.

[7] Gemeint ist in der extremen Rechten ein „Weißer Genozid“ oder sogenannter „Große Austausch“, der zum Ausdruck bringen soll, dass die weiße Bevölkerung in den USA und Europa durch gezielte Einwanderung von Nicht-Weißen ausgelöscht werden soll. Dieser Verschwörungsmythos ist Teil der Ideologie der Neuen Rechten. Er wird von Neonazis und teils auch von AfD-Politiker:innen verbreitet und findet sich auch in den Überzeugungen der Rechtsterroristen von Pittsburgh, Christchurch und El Paso. Hierzu auch Schwartzburg, 2019.

Ein Weltbild mit antisemitischen Vernichtungsphantasien

Die Ideologie der Anhänger:innen von QAnon ist weit mehr als eine Aneinanderreihung verschiedener Verschwörungsmythen. Der Sektenexperte Matthias Pöhlmann etwa sieht in der Bewegung eine Art Sekte mit religiösen Zügen. [8] Einige Beobachter:innen sprechen bereits von der ersten Religion, die sich im Internet entwickelt hat, andere gar von einem Kult. [9] Auffällig ist vor allem das stark apokalyptisch geprägte Denken der QAnon-Anhänger:innen. In diesem wird ein Endkampf zwischen Gut und Böse imaginiert. Solche Vorstellungen sind vor allem in evangelikalen Kreisen in den USA fest verankert und zeigen Bezüge eines „Erlösungs-Antisemitismus“, wie ihn Saul Friedländer in Hitlers Wahn zur Beseitigung der Jüdinnen:Juden sah. [10] Dabei wird die angebliche Existenz eines satanistischen und pädophilen Netzwerkes, wie in der bereits angesprochenen „Pizzagate“-Erzählung, und das Wirken eines ultimativen „Bösen“ mit Jüdinnen:Juden als bestimmter Gruppe in Zusammenhang gebracht. In Deutschland war die Herstellung einer Verbindung von Satan und den Juden zuletzt auf einer Kundgebung des Reichsbürger:innen-Spektrums vor dem Bundestagsgebäude in Berlin zu beobachten. Dieses Narrativ bildete bereits im Mittelalter einen zentralen Bestandteil des christlichen Antijudaismus.

Der populäre Verschwörungsmythos einer geheimen Weltregierung, der vor allem in den USA weit verbreitet ist und schon in den unter Neonazis beliebten Romanen „The Turner Diaries“ und „The Hunter“ des US-amerikanischen Rechtsextremen



Bild: Corona-Demonstration am 01.08.2020.

William Luther Pierce Erwähnung fand, beschreibt die angeblich geplante oder sich im Gang befindende Machtübernahme einer gesellschaftlichen Elite. Wenn es um Namen dieser vermeintlichen Elite geht, werden immer wieder dieselben genannt: Es handele sich um Banker:innen an der Wall Street, Unternehmer wie George Soros, Bill Gates und Mark Zuckerberg und um Unternehmens- und Bankiersfamilien wie die Rockefellers und Rothschilds. Viele davon sind jüdisch. Die Nennung der Wall Street als Standort der New Yorker Börse dient seit Langem als antisemitische Chiffre. Besonders Verschwörungsideolog:innen behaupten, dass dort eine sogenannte Machtelite, geleitet von Jüdinnen:Juden, residiere. Das „Finanzkapital“ und das oberste eine Prozent der Bevölkerung würden von New York aus im Verdeckten die ganze Welt regieren, so die antisemitische Erzählung. [12]

[8] Vgl. Weber, 2020.

[9] Vgl. LaFrance, 2020.

[10] Vgl. Friedländer, 1998, S. 87-128.

[11] So etwa auf den Kundgebungen des Reichsbürger-Aktivisten Rüdiger Hoffmann vor dem Bundestagsgebäude in Berlin. Während einer Versammlung von Hoffmanns Internetportal „staatenlos.info“ am 11. Juli 2020 stellte Hoffmann einen anwesenden Vertreter des Jüdischen Forums für Demokratie und gegen Antisemitismus (JFDA) mit rhetorisch angelegten Fragen und antisemitischen Stereotypen offen bloß und zeigte mit dem Finger direkt auf ihn, als er von Satan als dem „Vater der Lügen“ sprach. Vgl. JFDA, 2020.

[12] Vgl. Jaecker, 2004, S.55.

Der Mythos einer solchen „New World Order“ (NWO) kann als moderne Erzählung der antisemitischen „Protokolle der Weisen von Zion“ verstanden werden. In dieser fiktiven Erzählung, die um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert erstmals in Russland veröffentlicht und in zahlreiche Sprachen übersetzt wurde, gab es die Erzählung von einem Treffen ranghoher jüdischer Vertreter, die eine Übernahme der Weltherrschaft vorantreiben wollten, um das „Weltjudentum“ zu etablieren. Die vielfach erbrachten Beweise, dass es sich bei den „Protokollen“ um eine frei erfundene Geschichte handelt, schmälerten ihren Erfolg als Verschwörungserzählung nicht. Diese und weitere Parallelen weisen auf den antisemitischen Ursprung der Idee einer NWO hin. Auch bei QAnon-Anhänger:innen findet sich vielfach die Behauptung, Sozialist:innen und Kommunist:innen benutzten Corona, um die Weltbevölkerung zu unterwerfen. In einem Auszug zu den „Protokollen der Weisen von Zion“, abgedruckt im wissenschaftlichen Handbuch des Antisemitismus, wird diese Behauptung wie folgt beschrieben:

„Das Ziel der jüdischen Verschwörung ist eine totalitäre Fürsorgediktatur mit sozialistischen Zügen. Es ist ein Reich, in dem die blinde, willenlose Masse der Menschen zwar vollständig manipuliert, dafür aber ohne die Zumutung der Freiheit saturiert in dumpfem Glück und Frieden lebt.“ [13]

Weitere Elemente, die sich sowohl in den Behauptungen der heutigen QAnon-Bewegung als auch in den „Protokollen der Weisen von Zion“ finden, sind die Abschaffung bzw. Verknappung von Geld, die Kontrolle der Presse und die Bedrohung Europas durch die USA und China. Auch der Mythos

eines unterirdischen Netzwerkes, das die wichtigen Machtzentren miteinander verbinde bzw. über das Kinder versteckt und entführt würden, ist bereits vor über 100 Jahren kolportiert worden:

„Bald werden alle Hauptstädte der Welt von Stollen der Untergrundbahnen durchzogen sein. Von diesen Stollen aus werden wir im Falle der Gefahr für uns die ganzen Städte mit Staatsleitungen, Ämtern, Urkundensammlungen und den Nichtjuden mit ihrem Hab und Gut in die Luft sprengen.“ [14]

Doch auch die „Protokolle“ berufen sich ihrerseits bereits auf jahrhundertealte antisemitische Verschwörungsmythen, die sich in tradierter Form bei QAnon-Erzählungen wiederfinden, zum Beispiel die falschen Behauptungen um Adrenochrom. Aus dem Stoffwechselprodukt von Adrenalin könne man angeblich Heilmittel und Verjüngungskuren entwickeln, so wird in QAnon-Erzählungen immer wieder berichtet, allerdings offenbar nur, wenn es von Kindern stammt. Das mag im populären Hollywood-Film „Fear and Loathing in Las Vegas“ noch witzig gemeint gewesen sein [15], wird aber von Verschwörungsideolog:innen sehr ernst genommen und als vermeintliche Wahrheit verbreitet. Diese Erzählung ist direkt abgeleitet von den christlichen Ritualmordlegenden, denen viele tausend europäische Jüdinnen:Juden im Mittelalter zum Opfer gefallen sind. [16] Darin wurde behauptet, dass Jüdinnen:Juden christliche Kinder entführen und ermorden würden, um mit deren Blut religiöse Rituale zu vollziehen. Der Spiegel-Kolumnist Sascha Lobo sieht deshalb nicht zu Unrecht in QAnon die Entstehung der „Protokolle der Weisen von Zion“ des 21. Jahrhunderts. [17] Für den Genozidforscher Gregory Stanton ist QA-

[13] Hagemeister, 2011, S. 321.

[14] Sammons (Hrsg.), 2001, S. 59f.

[15] Vgl. Fear and Loathing in Las Vegas, 2011, Minute 0:25.

[16] Siehe hierzu ausführlicher: Diner (Hrsg.), 2014, Bd. 5, S. 235-243 und Rohrbacher & Schmidt, 1991, S. 194-202.

[17] Vgl. Lobo, 2020.

non bereits eine moderne Neubezeichnung der antisemitischen Schrift. **[18]** Welche grausamen Konsequenzen die Verbreitung solcher Mythen haben kann, zeigen die „Protokolle“ wie auch die Ritualmordlegende – sie waren nachweislich die ideologische Grundlage für den eliminatorischen Antisemitismus der Nationalsozialist:innen.

Die QAnon-Ideologie ist vor allem für Menschen, die von Rassismus und Antisemitismus betroffen sind, lebensgefährlich. Von führenden Sicherheitsexpert:innen wird die QAnon-Bewegung weltweit als Bedrohung für die nationale Sicherheit gewertet. Das US-amerikanische FBI, der deutsche Verfassungsschutz, das Institute for Strategic Dialogue in London – sie alle kommen darin überein, dass von den QAnon-Anhänger:innen staatsgefährdende Straftaten ausgehen können. Doch die Realität hat sie längst eingeholt. Im Namen von QAnon sind bereits Menschen ermordet worden, auch in Deutschland. Am 19. Februar 2020 erschoss ein Mann im hessischen Hanau zehn Menschen. Der Täter, Tobias R., vertrat ein antisemitisches, rassistisches und frauenverachtendes Weltbild. Das zentrale Motiv, das seine Verschwörungsfantasien mit QAnon und „Pizzagate“ verbindet, ist R.s Obsession von Kindesmisshandlung, die seiner Meinung nach von staatlichen Akteuren toleriert oder gar organisiert würde. In seiner auf Englisch gehaltenen „Ansprache an alle Amerikaner“ behauptet der Attentäter, dass die USA von einer unsichtbaren Geheimgesellschaft, ähnlich dem „Deep State“, kontrolliert würden. Die Mitglieder dieser Geheimgesellschaft seien Teufelsanbeter, die kleine Kinder misshandelten. Donald Trump ist in den Augen des Hanau-Mörders ein Kämpfer gegen diese Geheimgesellschaft. Eine Vorstellung, die auch von QAnon-Anhänger:innen geteilt wird.

[19]

[18] Vgl. Stanton, 2020.

[19] Vgl. Zhubi & Ross, 2020.

[20] Vgl. Kelley & Hatewatch Staff, 2019.

[21] Vgl. Winter, 2019.

[22] Vgl. Lassiwe, 2020.

Der antisemitische Attentäter von Halle, der an Jom Kippur 2019 einen Anschlag auf die Synagoge in der Saale-Stadt verübte und, nachdem er nicht ins Innere der Synagoge vordringen konnte, zwei Menschen ermordete, teilt eine ähnliche Weltanschauung. Beide Täter verkehrten auf den Image-Boards, auf denen auch „Q“-Accounts Nachrichten veröffentlichen. Die US-amerikanische Anti-Hate-Organisation Southern Poverty Law Center (SPLC) beschreibt QAnon-Anhänger:innen als extrem gewaltbereit. **[20]** Das FBI führt die Bewegung als „domestic-terror threat“. **[21]** Und auch in deutschen Sicherheitsbehörden gibt es inzwischen ein Problembewusstsein für diese Verschwörungsideologie. Das Brandenburgische Innenministerium etwa warnt vor einer weiteren Radikalisierung und geht in einer aktuellen Anfrage der Fraktion der Partei Die Linke davon aus, dass Taten wie die in Halle und Hanau sich durch Anhänger:innen von QAnon wiederholen könnten. **[22]** Weiter attestiert das Ministerium über QAnon, dass es das Ziel der Bewegung sei, „den demokratischen bundesdeutschen Verfassungsstaat zu stürzen.“

Deutschland als europäisches Epizentrum

In Deutschland erlebt die QAnon-Bewegung seit Beginn der Proteste gegen die Corona-Maßnahmen einen erheblichen Zulauf. Besonders auf den Demonstrationen der „Querdenken“-Gruppierung sind immer häufiger die Zeichen der Verschwörungsideologie wahrzunehmen. Neben dem symbolischen „Q“ fallen auf Transparenten, selbstgebastelten Schildern und T-Shirts die Abkürzung WWG1WGA [23], USA-Fahnen und Donald Trump-Porträts auf. Auch abseits [24] dieser Proteste bekennen sich Menschen in der Bundesrepublik zu diesem Internet-Phänomen oder singen Loblieder auf die vermeintliche QAnon-Wahrheit. [25] Deutschland hat sich dabei zu einem Hotspot der Bewegung außerhalb der Vereinigten Staaten entwickelt. Expert:innen gehen inzwischen von Zehntausenden von Anhänger:innen in der Bundesrepublik aus.



Bild: Corona-Demonstration am 29.08.2020.

Doch warum ist QAnon so erfolgreich in Deutschland? Der Rechtsextremismusforscher und Leiter des Instituts für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ) in Jena Matthias Quent bezeichnet die hiesige Popularität von QAnon in einem Interview mit der New York Times als „Trumpification“. Trump habe es geschafft, verschiedene Milieus anzuziehen. Von Impfgegner:innen bis zu gewaltbereiten Neonazis marschieren Menschen gemeinsam unter dem Q gegen die Corona-Maßnahmen. Die gemeinsamen Nenner sind ihre Ablehnung des vermeintlichen politischen und medialen Mainstreams sowie die Abscheu gegenüber dem Establishment – und Trump stehe dabei in der Ideologie von QAnon als „the guy [who is] fighting the liberal-democratic establishment“ [26], so Quent, was auch seine Popularität erklärt.

Der wesentliche Erfolgsgrund der Q-Bewegung liegt aber in der guten Anschlussfähigkeit an Verschwörungsmymen, die hierzulande bereits seit Längerem weit verbreitet sind. Die erste Erwähnung von QAnon im deutschsprachigen Raum reicht jedoch bis weit vor die Corona-Pandemie zurück. Eine der zentralen Figuren ist hier der rechte Blogger Oliver Janich. Der auf den Philippinen lebende Janich verfasste auf seinem Blog den ersten Beitrag zu QAnon bereits kurz nach dem Auftreten der Erzählung in den USA Ende 2017. Seitdem bewirbt er die Bewegung regelmäßig. [27] Zur Verbreitung von QAnon-Botschaften in Deutschland trägt laut aktuellen Recherchen des WDR, NDR und der Süddeutschen Zeitung auch ein Programmierer aus Berlin bei, der sich „Resignation Anon“ nennt und einen erfolgreichen

[23] Abkürzung für „Where we go one, we go all“ (dt. in etwa: „Einer für alle, alle für einen“), zentraler Slogan der QAnon-Bewegung.

[24] Vgl. gegenrede, 2020.

[25] Vgl. Alles wird gut, 2020.

[26] Quent, Matthias nach Bennhold, 2020.

[27] Vgl. Beuth, et al., 2020, S. 17f.

[28] Vgl. Kampf, Pittelkow, Riedel, & Roelcke, 2020

Telegram-Kanal bespielt. Er behauptet, Kontakte zu wichtigen Persönlichkeiten der Q-Bewegung in den USA zu haben und berichtet davon, an Protesten gegen die Corona-Maßnahmen der Bundesregierung in Berlin teilgenommen zu haben. [28] Populär wurde die Verschwörungsideologie in Deutschland aber vor allem durch (ehemalige) prominente Einzelpersonen wie die frühere Tagesschau-Moderatorin Eva Hermann oder den Sänger Xavier Naidoo. Beide sind schon seit Längerem bekannt für das Verbreiten von extrem rechten und verschwörungsideologischen Aussagen. Beispiele wie der Berliner Rapper Sido zeigen zudem, dass die Zustimmung zu QAnon-Behauptungen durchaus auch von bislang weniger auffälligen Künstler:innen kommt, die zudem durch ihre zumeist junge Fangemeinschaft über ihre Social-Media-Kanäle täglich mehrere tausend Menschen erreichen.

Mit Ausnahme von Eva Hermann sind alle prominenten QAnon-Vertreter:innen männlich. Bekanntestes Beispiel neben Naidoo ist sicherlich Attila Hildmann. Hildmann hat sich innerhalb nur weniger Monate von einem Kochbuchautor zu einem überzeugten Rechtsextremisten und offenen Antisemiten gewandelt. Dennoch fiel er bereits vor vielen Jahren immer wieder durch rassistische und misogynen Äußerungen auf. Die Radikalisierung bestätigt hier nur ein weiteres Beispiel fragiler Männlichkeit, die bei Hildmann schon seit Jahren zu beobachten ist, wie die Publizistin Veronika Kracher in einem Video der ZEIT erklärt. [29] Der Sozialpsychologe und Männlichkeitsforscher Rolf Pohl beschreibt im gleichen Video die Gründe für dieses Verhalten. Für den ehemaligen Professor an der Leibniz Universität Hannover ist die „Sehnsucht nach Wichtigkeit, Bedeutsamkeit und Grö-

ße [...] in einer Gesellschaft, in der Männlichkeit glaubt, in eine Krise, tiefe Krise geraten zu sein, eine zutiefst männliche Wunschposition.“ [30]



Bild: Corona-Demonstration am 29.08.2020.

Auch wenn Attila Hildmann den Verschwörungsmythos um QAnon und die NWO in seinem Telegram-Kanal selbst als von den „Illuminaten gesteuert“ und als „Fake“ bezeichnet, ist er dennoch einer der Hauptverbreiter der Behauptungen dieser Ideologie. Wie „Q“ bezeichnet er führende Politiker:innen als „Zionst:innen“ oder spricht selbst von der Etablierung einer neuen Weltordnung, die er auch ganz unverblümt als Machtergreifung der Jüdinnen:Juden bezeichnet. [31] Von einigen seiner Fans wird er gar als Messias von QAnon gesehen. Eine Journalistin der New York Times berichtet in einem Artikel, dass während eines Interviews vor Hildmanns Restaurant immer wieder Menschen vorbeikamen, die sich bei dem Kochbuchautor für das Verbreiten von QAnon-Thesen bedankten. [32]

Auch Neonazis und Reichsbürger:innen sowie christliche Fundamentalist:innen und Esoteriker:innen greifen die Verschwörungsmysmen von „Q“ auf und vermengen sie mit ihren eigenen Vorstel-

[28] Vgl. Kampf, Pittelkow, Riedel, & Roelcke, 2020

[29] Vgl. Zeit Online, 2020, Minute 1:13.

[30] Vgl. Ebenda, Minute 1:45.

[31] Siehe hierzu mehrere Einträge im Telegram-Kanal „ATTILA HILDMANN OFFICIAL“ von Attila Hildmann, z. B. Beitrag vom 18. August 2020: „Denn es ist wahrlich ein epochaler Kampf, sie waren NOCH NIE in der Menschheitsgeschichte so nah an der Weltherrschaft!“

[32] Vgl. Bennhold, QAnon Is Thriving in Germany, 2020.



Bild: Corona-Demonstration am 29.08.2020.

lungen, um neue Gefolgsleute zu gewinnen. Was hier zu beobachten ist, ist ein Antiamerikanismus, der sich bei QAnon jedoch transformiert hat zu einem Pro-Amerikanismus oder besser gesagt, um Matthias Quents Worte aufzugreifen, einem „Trumpismus“. Bis vor kurzem wäre es undenkbar gewesen, dass deutsche Neonazis sich positiv auf die USA beziehen, galten die USA doch lange als Besatzermacht und multikultureller Staat, der durch seinen angeblich zersetzenden Einfluss auf die deutsche Gesellschaft nach dem Zweiten Weltkrieg abzulehnen sei. Im „Trumpismus“ beziehen sich die Anhänger:innen jedoch nicht etwa positiv auf die aufklärerische und demokratische Tradition der Vereinigten Staaten, sondern lediglich auf die Person Donald Trumps und seine Gegnerschaft gegenüber „Eliten“ und „Political Correctness“.

Vermischt wird die Hingabe zum US-Präsidenten mit der unter Reichsbürger:innen verbreiteten Behauptung, Deutschland sei lediglich eine „GmbH“

und ein Friedensvertrag sei nach 1945 nie unterschrieben worden. Donald Trump wird dabei förmlich angefleht, das angeblich bis heute bestehende Deutsche Reich „wirklich“ zu befreien. Gemäß dieser Narrative wurden die US-Truppenbewegungen in Deutschland im Rahmen der lange geplanten NATO-Übung „Defender-Europe 2020“ als Vorbereitung zur Befreiung Deutschlands interpretiert. Auch der versuchte Einbruch in das Bundestagsgebäude Ende August 2020 durch Personen u.a. aus der Reichsbürger:innenszene kann unter diesem Blickwinkel als Aktion von QAnon-Aktivist:innen gewertet werden. Kurz zuvor hatte die Heilpraktikerin Tamara Kirschbaum auf der Bühne des Reichsbürgers Rüdiger Hoffmann behauptet, Donald Trump sei in Berlin gelandet und habe zur Erstürmung des Parlamentsgebäudes aufgerufen. Laut Informationen des SPIEGEL soll Kirschbaum als „freie Mitarbeiterin“ für den größten deutschsprachigen QAnon-Channel „Qlobal-Change“ tätig sein. [33]

[33] Vgl. Beuth, et al., 2020, S. 12.

Ideologische Radikalisierung im Kommunikationsraum Internet

Das Internet ist das zentrale Betätigungsfeld von QAnon, die Bewegung würde ohne dieses nicht existieren. Diese Verschwörungsideologie ist im Netz entstanden und lebt vor allem von einer global agierenden Community, die von „Q“ mit immer neuen diffusen Behauptungen versorgt wird. Den Anfang machten die Image-Boards von „4chan“ und „8chan“, die vor allem von der amerikanischen „Alt Right“ und sogenannten „Incels“ [34] genutzt werden. Mit der vorübergehenden Abschaltung von „8chan“ nach den Terroranschlägen von El Paso und Dayton wechselten die User:innen auf noch bekanntere Plattformen. QAnon wurde damit zunehmend populärer, besonders unter jungen Menschen. Erst über die großen Social-Media-Dienste wie YouTube, Facebook und Twitter gelang es, die Anhänger:innenschaft merklich zu vergrößern. Dies lässt sich insbesondere an der Anzahl der verfassten Tweets und Nachrichten im Netz ablesen: Laut dem Institute for Strategic Dialogue wurden in Deutschland zwischen November 2019 und Juni 2020 64.000 Tweets auf Twitter mit QAnon-Bezug abgesetzt. [35] Damit liegt die Bundesrepublik in Bezug auf die Popularität von QAnon an fünfter Stelle weltweit, aber auf Platz 1 aller nicht-englischsprachigen Länder. Bei den Followerzahlen zeichnet sich ein noch deutlicheres Bild ab: Von den laut dem Rechercheportal NewsGuard identifizierten 448.000 Follower:innen ausgewählter QAnon-Seiten in Europa kommen mit 200.000 Accounts die meisten aus Deutschland. [36]

QAnon und seine Netzgemeinschaft haben sich eine eigene Medienwelt erschaffen. Verschiedene rechte Netz-Aktivist:innen helfen dabei mit unterschiedlichen Formaten, die Behauptungen zu verbreiten. In einer Art eigenem Kosmos interviewen sie sich gegenseitig, auf Veranstaltungen des Spektrums lassen sie nur ihnen konforme Teilnehmer:innen sprechen. Menschen mit differenzierten Positionen werden bestenfalls ignoriert und schlimmstenfalls diffamiert sowie den eigenen Follower:innen zum mindestens virtuellen Abschuss freigegeben. Was folgt sind massive Bedrohungen, insbesondere gegenüber Vertreter:innen sogenannter „Mainstream-Medien“. QAnon-Anhänger:innen bezeichnen sich mitunter selbst als „digitale Soldaten“ [37], die ihren Krieg in den Kommentarspalten von YouTube, Sozialen Medien und Nachrichtenportalen führen. Auch hier sei wieder das Beispiel Attila Hildmann genannt, der in seinem Telegram-Kanal regelmäßig dazu aufruft, bei ihm unliebsamen YouTube-Videos schlechte Bewertungen und negative Kommentare zu hinterlassen. Dies bezeichnet er dann sicherlich nicht zufällig als „Blitzkrieg“ – tatsächlich weisen die von ihm markierten Beiträge häufig eine überdurchschnittlich hohe Anzahl negativer Bewertungen auf.

Zudem gelingt es QAnon-Aktivist:innen, durch die Besetzung sogenannter „Data-Voids“ – Begriffe, die im Netz bislang kaum eine Rolle spielten – den Diskurs um die jeweiligen Begriffe zu bestimmen. Bekanntestes Beispiel ist das bereits genannte

[34] Zum Phänomen der Incels, online-radikalisierten Frauenhassern, vgl. Kracher, 2020

[35] Vgl. Beuth, et al., 2020, S. 12.

[36] Vgl. Labbe, Padovese, Richter, & Harling, 2020.

[37] Vgl. Ebenda.

„Adrenochrom“. Die Sozialen Medien sind an dieser Entwicklung nicht ganz unschuldig. Durch ihre Algorithmen gelangen User:innen relativ einfach und schnell immer tiefer in die unübersichtliche Welt der Verschwörungserzählungen. Insbesondere der Aufruf, selbst zu recherchieren, macht es „Q“ umso einfacher, seine Botschaften zu verbreiten. Gleichzeitig finden Personen, die in der realen Welt nur wenige soziale Kontakte besitzen oder von Freund:innen und Bekannten aufgrund ihrer verschwörungsideologischen und/oder rechten Aussagen verstoßen wurden, in QAnon eine neue Gemeinschaft von Gleichgesinnten. Es entsteht das Gefühl, Mitglied einer großen Community zu sein. Nach langem Zögern haben inzwischen auch die Anbieter:innen der großen Social-Media-Plattformen erkannt, wie gefährlich QAnon ist. Im Sommer 2020 löschte zunächst Twitter, später auch Facebook, mehrere hundert Seiten und tausende Konten. Des Weiteren entfernten die beiden Social-Media-Unternehmen unzählige Hashtags und über 1.500 Werbeanzeigen aus ihren Netzwerken, die in Verbindung mit QAnon standen. Diese Reaktion kam jedoch zu spät: Zwar verschwanden reihenweise Accounts und Kanäle, aber durch den Wechsel auf alternative Anbieter konnten die etablierten Netzwerke dort weiter ausgebaut werden, wenn auch mit geringerer Resonanz.

Zur beliebtesten Kommunikationsplattform der Verschwörungsideolog:innen hat sich mittlerweile der Messenger-Dienst „Telegram“ entwickelt. Seit März 2020 hat dessen Nutzung durch die QAnon-Bewegung sprunghaft zugenommen. Die Plattform bietet ihr einen wichtigen Vorteil: Auf Telegram findet keine inhaltliche Moderation wie beispielsweise auf Facebook oder Twitter statt, und so bewerben immer mehr Anhänger:innen

den 2013 von den russischen Brüdern Durow gegründeten Dienst als „zensurfrei“. Von der extremen Rechten, zum Beispiel in den USA, wird der Messenger deshalb schon länger genutzt. [38] Inzwischen ist er aber auch das Hauptaktionsfeld der QAnon-Aktivist:innen geworden. Telegram-Kanäle wie „Frag uns doch!“, „WWG1WGA“ und „Qlobal-Change“ haben zwischen 10.000 und 200.000 Follower:innen. [39] Der erfolgreichste deutschsprachige Kanal, „Qlobal-Change“, hatte bis vor kurzem auch einen YouTube-Kanal, dessen Videos von über 18 Millionen Menschen gesehen wurden. Mit Beginn der Corona-Maßnahmen im März 2020 konnte der Kanal, der vor allem Übersetzungen US-amerikanischer Inhalte anbot, seine Abonnent:innenzahlen um 323% steigern. [40] Inzwischen wurde „Qlobal Change“ von YouTube gelöscht. Die Videos sind aber weiterhin über das vor allem bei Rechtsextremen beliebte YouTube-Pendant „Bitchute“ abrufbar.

[38] Vgl. Hayden, 2019.

[39] Vgl. Barker, 2020.

[40] Vgl. Beuth, et al., 2020, S. 18.

Prognose

Anon-Anhänger:innen leben in ihrer eigenen Welt und mit ihrem eigenen Weltbild. Demnach sei alles, was um sie herum geschieht, eine Lüge, erichtet von einer geheimen Macht, die für den Großteil der Bevölkerung nicht sichtbar sei. Doch QAnon und deren Vertreter:innen hätten die vermeintliche Wahrheit erkannt. Dafür brauchten sie keine Beweise, denn das Offensichtliche liege für alle da: Kindesentführungen, jüdische Weltverschwörung, Zwangsverchippung und Versklavung passierten angeblich genau jetzt, so die Verschwörungsideolog:innen. Für Außenstehende hört sich das teilweise wie eine schlechte Fortsetzung der erfolgreichen „Matrix“-Filme an. Und tatsächlich finden sich im Vokabular des verschwörungsideologischen Spektrums Begriffe wie „Red Pill“, die wie im Film bei Einnahme die Wahrheit sichtbar machen. Schon seit längerer Zeit tauchen solche Film-Analogien in der „Alt Right“-Bewegung in den USA auf und werden auch hierzulande immer populärer. Bis vor kurzem konnte man etwa auf der deutschen Website des Onlineversandhändlers Amazon entsprechende T-Shirts kaufen.

Inzwischen hat sich die Bewegung auch zu einem Geschäftsmodell entwickelt. Neben allerhand Merchandise, der online oder auf Veranstaltungen zu kaufen ist, gibt es in den USA bereits Konferenzen, für deren Teilnahme Menschen 50 US-Dollar oder mehr ausgeben. Dabei ist ein Prozess zu beobachten, in dem sich Verschwörungsmythen von einem Randphänomen zu einer Ideologie entwickeln, die mitten in der Gesellschaft anzukommen scheint.

In den USA sind die Verbindungen zwischen dem politischen Mainstream und QAnon inzwischen deutlich sichtbar. Mindestens ein Dutzend Republikaner:innen, die für die Senatswahlen 2020 antreten, bekennen sich zu den Behauptungen von QAnon oder sympathisieren mit der Bewegung. Für den Egomane Trump ist das keine beunruhigende Entwicklung. Von Distanzierung oder Verurteilung fehlt jede Spur. Ganz im Gegenteil spricht der amtierende US-Präsident im Zusammenhang mit QAnon von Menschen, die ihn und das Land lieben würden und sich entschlossen gegen Pädophilie einsetzen. Anders als in den Vereinigten Staaten sind in Deutschland bislang keine Politiker:innen öffentlich mit einer Unterstützung der QAnon-Bewegung aufgefallen. Dennoch finden sich bei vereinzelt AfD-Mitgliedern wie Beatrix von Storch positive Bezüge auf QAnon-Behauptungen. [41] Der AfD-Kreisverband Landkreis Leipzig beispielsweise teilt auf seinen Kanälen in den Sozialen Medien regelmäßig Verschwörungsmythen und verweist auch ganz direkt auf „Q“. [42] User:innen, die Social-Media-Kanälen der in Teilen extrem rechten Partei folgen, liken auch Inhalte der Verschwörungsideologie häufiger. [43]

Trotz der Löschung hunderter Kanäle und tausender Beiträge in den Sozialen Medien ist QAnon keineswegs geschwächt. Der Geburtsort des Mythos war das Internet, das nach wie vor der Hauptverbreitungskanal der Bewegung ist. Doch die Aktivitäten der QAnon-Anhänger:innen verlagern sich immer mehr auf die Straße, wie u.a. der Blick auf das Teilnehmer:innenfeld der „Querdenken“-Demonstrationen in Deutschland zeigt. Die rechten Terroranschläge der vergangenen

[41] Beatrix von Storch nutzte zum Beispiel den Hashtag #DrainTheSwamp (Den Sumpf trockenlegen). Damit meinen QAnon-Anhänger:innen den „Deep State“, der durch Donald Trump aufgedeckt werden soll. Hierzu auch Labbe, Padovese, Richter, & Harling, 2020.

[42] Vgl. chronik.LE, 2020 und Ansmann, 2020.

[43] Vgl. Echtermann, Steinberg, Diaz, Kommerell, & Eckert, 2020.

Monate und Jahre zeigen, was passieren kann, wenn den antisemitischen Verschwörungsmys-then von QAnon nicht widersprochen wird. Dabei müssen nicht nur die Aufklärung und der Protest dagegen stärker gefördert werden – auch Politik, Polizei und Justiz sind in der Pflicht, noch intensi- ver gegen die Bewegung und ihre Sprecher:innen vorzugehen.



Bild: Corona-Demonstration am 29.08.2020.

Verweise

Adorno, T. W. (2001). *Minima Moralia*. Frankfurt a. Main.

Ansmann, P. (12. August 2020). Sputnikschock 2.0: Putins unnütze Idioten. Abgerufen am 31. Oktober 2020 von Ruhrbarone: <https://www.ruhrbarone.de/sputnikschock-2-0-putins-unnuetze-idioten>

Barker, T. (2. September 2020). Germany Is Losing the Fight Against QAnon. Abgerufen am 14. Oktober 2020 von Foreign Policy: <https://foreignpolicy.com/2020/09/02/germany-is-losing-the-fight-against-qanon/>

Bennhold, K. (11. Oktober 2020). QAnon Is Thriving in Germany. The Extreme Right Is Delighted. Abgerufen am 15. Oktober 2020 von The New York Times: <https://www.nytimes.com/2020/10/11/world/europe/qanon-is-thriving-in-germany-the-extreme-right-is-delighted.html?fbclid=IwAR09gIbbiTVR9b9VGuHcT2bPcpdWqXdTyy9EFDNZmvhsZOjRn1NI7pLRMXc>

Bennhold, K. (7. September 2020). Trump Emerges as Inspiration for Germany's Far Right. Abgerufen am 15. Oktober 2020 von The New York Times: <https://www.nytimes.com/2020/09/07/world/europe/germany-trump-far-right.html>

Beuth, P., Groß, M., Höfner, R., Hoppenstedt, M., Horchert, J., Kuntz, K., . . . Schmidt, D. C. (19. September 2020). Unter Gläubigen. *Der Spiegel* (39), S. 11-18.

chronik.LE. (22. März 2020). Prophezeiungen und Verschwörungsideologien bei der AfD im Landkreis Leipzig. Abgerufen am 31. Oktober 2020 von chronik.LE: <https://www.chronikle.org/ereignis/prophezeiungen-verschw%C3%B6rungsideologien-afd-landkreis-leipzig>

Diner, D. (Hrsg.). (2011). *Enzyklopädie jüdischer Geschichte und Kultur* (Bd. 5). Stuttgart, Weimar: J.B. Metzler.

Echtermann, A., Steinberg, A., Diaz, C., Kommerell, C., & Eckert, T. (14. Oktober 2020). Kein Filter für Rechts. Wer folgt wem? Die AfD und ihre Verbindungen zu Rechtsextremen. Abgerufen am 31. Oktober 2020 von Korrektiv. Recherchen für die Gesellschaft: <https://correctiv.org/top-stories/2020/10/14/kein-filter-fuer-rechts-instagram-rechtsextremismus-afd-ib-verbindungen/#afd>

Friedländer, S. (1998). *Das Dritte Reich und die Juden: Die Jahre der Verfolgung 1933 - 1939 Die Jahre der Vernichtung*. München: C.H. Beck.

gegenrede. (21. August 2020). In der Mitte der Gesellschaft. Abgerufen am 20. Oktober 2020 von http://gegenrede.info/news/2020/lesen.php?datei=200821_01

Hagemeister, M. (2011). Protokolle der Weisen von Zion. In W. Benz (Hrsg.), *Handbuch des Antisemitismus* (Bd. 4, S. 321-324). Berlin: de Gruyter.

Hatewach Staff. (27. Oktober 2020). What You Need To Know About QAnon. Abgerufen am 31. Oktober 2020 von SPLC: <https://www.splcenter.org/hatewatch/2020/10/27/what-you-need-know-about-qanon>

Hayden, M. E. (27. Juni 2019). Far-Right Extremists Are Calling for Terrorism on the Messaging App Telegram. Abgerufen am 21. Oktober 2020 von SPLC: <https://www.splcenter.org/hatewatch/2019/06/27/far-right-extremists-are-calling-terrorism-messaging-app-telegram>

Jaeger, T. (2004). *Antisemitische Verschwörungstheorien nach dem 11. September. Neue Varianten eines alten Deutungsmusters*. Münster: Lit.

JFDA. (11. Juli 2020). Angriff auf Pressefreiheit – Antisemitismus vor dem Reichstag am 11. Juli 2020. Abgerufen am 14. Oktober 2020 von <https://jfda.de/blog/2020/07/13/angriff-auf-pressefreiheit-reichstag-juli2020/>

Kampf, L., Pittelkow, S., Riedel, K., & Roelcke, T. (26. Oktober 2020). Der Dolmetscher des Hasses. Abgerufen am 27. Oktober 2020 von tagesschau.de: <https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr-wdr/qanon-verschwuerungslegenden-101.html>

Kelley, B. J., & Hatewatch Staff. (23. April 2019). QAnon Conspiracy Increasingly Popular with Antigovernment Extremists. Abgerufen am 20. Oktober 2020 von SPLC: <https://www.splcenter.org/hatewatch/2019/04/23/qanon-conspiracy-increasingly-popular-antigovernment-extremists>

Khamis, S. (20. August 2020). QAnon: Ausbreitung einer Verschwörungsbewegung. Abgerufen am 14. Oktober 2020 von BR24: <https://www.br.de/nachrichten/netzwelt/qanon-ausbreitung-einer-verschwoerungsbewegung,Rz34pvD>

Kracher, V. (2020). Incels. Geschichte, Sprache und Ideologie eines Online-Kults. Mainz: Ventil.

Labbe, C., Padovese, V., Richter, M., & Harling, A.-S. (2020). QAnon's Deep State conspiracies spread to Europe. Abgerufen am 15. Oktober 2020 von NewsGuard: <https://www.newsguardtech.com/special-report-qanon/>

LaFrance, A. (14. Mai 2020). The Prophecies of Q. Abgerufen am 13. Oktober 2020 von The Atlantic: [https://www.pnn.de/brandenburg/qanon-bewegung-in-brandenburg-antisemitisch-rassistisch-radikal/26274424.html](https://www.theatlantic.com/magazine/archive/2020/06/qanon-nothing-can-stop-what-is-coming/610567/Lassiwe, B. (14. Oktober 2020). Antisemitisch, Rassistisch, Radikal. Abgerufen am 15. Oktober 2020 von PNN: <a href=)

Lobo, S. (5. August 2020). Verschwörungs-Ideologie zum Mitmachen. Abgerufen am 15. Oktober 2020 von Spiegel Netzwelt: <https://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/qanon-verschwoerungsideologie-zum-mitmachen-a-8656ef8e-b2dc-4b90-a09f-8cb6e4a4db19>

Movieclips (Autor). (2011). Fear and Loathing in Las Vegas (10/10) Movie CLIP - Too Much Adrenochrome (1998) HD [Video]. YouTube. Abgerufen am 19. Oktober 2020 von <https://www.youtube.com/watch?v=m6kFCNsnQpQ>

Rohrbacher, S., & Schmidt, M. (1991). Judenbilder. Kulturgeschichte antijüdischer Mythen und antisemitischer Vorurteile. Hamburg: Rowohlt.

Sammons, J. (Hrsg.). (2001). Die Protokolle der Weisen von Zion: Die Grundlage des modernen Antisemitismus - eine Fälschung. Göttingen: Wallstein. Schwartzburg, R. (5. August 2019). The ‚white replacement theory‘ motivates alt-right killers the world over. Abgerufen am 20. Oktober 2020 von The Guardian: <https://www.theguardian.com/commentisfree/2019/aug/05/great-replacement-theory-alt-right-killers-el-paso>

Stanton, G. (9. September 2020). QAnon is a Nazi Cult, Rebranded. Abgerufen am 31. Oktober 2020 von Just Security: <https://www.justsecurity.org/72339/qanon-is-a-nazi-cult-rebranded/>

Temple of wisdom (Autor). (2020). Alles wird gut Das göttliche Schicksal der Menschheit mirrored [Video]. YouTube. Abgerufen am 20. Oktober 2020 von <https://www.youtube.com/watch?v=zjRRKqzv9rM>

Weber, S. (9. September 2020). „QAnon wächst in Deutschland rasant“. Abgerufen am 13. Oktober 2020 von Zeit Online: <https://www.zeit.de/2020/38/matthias-poehlmann-qanon-bewegung-radikalisierung-corona>

Winter, J. (1. August 2019). Exclusive: FBI document warns conspiracy theories are a new domestic terrorism threat. Abgerufen am 20. Oktober 2020 von yahoo! news: <https://news.yahoo.com/fbi-documents-conspiracy-theories-terrorism-160000507.html>

Zeit Online (Autor). (2020). Vom Loser zum Messias [Kinofilm]. Abgerufen am 14. Oktober 2020 von <https://www.zeit.de/video/2020-10/6196464941001/verschwoerungstheorien-vom-loser-zum-messias>

Zhubi, P., & Ross, A. R. (14. März 2020). Knotenpunkte des Irrsinns. Abgerufen am 14. Oktober 2020 von Zeit Online: <https://www.zeit.de/kultur/2020-03/rechtsradikale-onlinenetzwerke-hanau-afd-ukip/komplettansicht>

Für eine ausführliche Darstellung von QAnon in den USA sei hier das ausführliche Dossier des SPLC empfohlen:
SPLC (27. Oktober 2020): „What You Need To Know About QAnon“.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Senatsverwaltung
für Justiz, Verbraucherschutz
und Antidiskriminierung

Impressum

Jüdisches Forum für Demokratie und gegen Antisemitismus e.V.

Postfach: 12 05 30, 10595 Berlin

Sprecher/Koordinator: Levi Salomon

Telefon: +49 (0)30 914 811 69

E-Mail: info@jfda.de

Homepage: www.jfda.de

Fotografien: © JFDA. Die Aufnahmen stammen alle von den sogenannten Hygiene- und „Querdenken-Demonstrationen in Berlin vom 01. und 29. August 2020

Spendenkonto:

IBAN: DE95 1005 0000 0190 7913 30

BIC: BELADEBEXX



Jüdisches Forum für Demokratie
und gegen Antisemitismus e.V.

